

Mitteilung Nr. MIT-AF 35/2023		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GStVV des Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF- 35/2023 Thorsten Raschen CDU-Fraktion 30. November 2023 Angebote und Bewirtungskosten der städtischen Familienzentren Bremer- havens (CDU)	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Angebote und Bewirtungskosten der städtischen Familienzentren Bremerhavens (CDU)

Die Familienzentren in Bremerhaven sind offene Einrichtungen für alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. In diesem Rahmen werden Beratungen als auch verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem werden das Elterncafé oder auch Elternfrühstücke angeboten sowie Koch- und Backangebote. Die Angebote für die Familien und Kinder sind kostenlos, ebenso werden die Bewirtungskosten übernommen.

Doch auch andere wichtige Aufgaben werden über die Familienzentren ausgeübt, wie die Beratung und Unterstützung der Aufsuchenden in schwierigen Lebensphasen. Sie begleiten die Betroffenen, informieren und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen. Damit bilden die Familienzentren eine wichtige Anlaufstelle für werdende Eltern und Familien.

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Angebote (Veranstaltungen als auch Beratungsangebote) halten die Familienzentren vor?

a) Bitte listen Sie die Angebote pro Familienzentrum auf.

2. Wie werden diese Angebote von den Familien und werdenden Eltern genutzt?

a) Wie hoch ist der Zulauf pro Familienzentrum seit Beginn des Jahres 2023 bis heute?

b) Wie hoch ist der Zulauf der einzelnen Angebote pro Familienzentrum seit Beginn des Jahres 2023 bis heute?

3. Wie hoch sind die Bewirtungskosten in den städtischen Familienzentren pro Jahr?

a) Bitte listen Sie die Bewirtungskosten pro Familienzentrum, pro Monat, auf.

b) Für welche Angebote fallen die Bewirtungskosten an? Bitte listen Sie die Angebote pro Familienzentrum auf.

II. Der Magistrat hat am 27.03.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Frage 1. Welche Angebote (Veranstaltungen als auch Beratungsangebote) halten die Familienzentren vor?

a) Bitte listen Sie die Angebote pro Familienzentrum auf.

Antwort:

Familienzentrum Brakhahnstraße — 2023

Regelmäßige Eltern- Kind- Angebote nach Wochenplan:

- Mama / Kind Turnen (342 Besucher: innen)
- Krabbelgruppe Krabbelkäfer (428 Besucher:innen)
- Eltern Kind Gruppe Familiencafé (947 Besucher:innen)
- Kinderbücherei für Familien (337 Besucher:innen)

Besondere und einmalige pädagogische Angebote:

- Offenes Eltern Kind Café (342 Besucher:innen)
- Einmalige Angebote (421 Besucher:innen)

Kooperationsangebote, Feste und Netzwerkarbeit:

- Netzwerkfrühstück in Kooperation mit der Stadtteilwohnung und dem ASD SÜD (für Akteur/innen des Quartiers, ASD, Projekte, wie MOA , Formularlotsen, sowie Eltern und Kinder des Quartiers)(746 Besucher:innen)
- Kinderbücherei Kita Brakhahnstraße (789 Besucher:innen)
- Kinderbücherei Krippe (265 Besucher:innen)
- Weltkindertag Wulsdorf (350 Besucher:innen)
- Quartierfest Spielen und Schnacken (270 Besucher:innen)
- Aktionstag der Familienzentren
- Kita Brakhahnstraße Sommer- / Winterfest: (420 Besucher:innen)
- Beratung (Inklusive Erstgespräch) (187 Besucher:innen)
- Ferienprogramm (120 Besucher:innen)

Insgesamt wurde das Familienzentrum im Jahr 2023 von 5622 Besucher:innen besucht.

Familienzentrum Batteriestraße – 2023

Regelmäßige Eltern- Kind- Angebote nach Wochenplan:

- Familiencafé (852 Besucher/innen)
- Kreativangebot (189 Besucher/innen)
- Krabbel- und Spielgruppe (754 Besucher:innen)
- Familienzentrum mobil (366 Besucher:innen)
- Familienfrühstück (573 Besucher:innen)

Besondere und einmalige pädagogische Angebote:

- Fotoprojekt „Lebenswelten“ (53 Besucher:innen)
- Familiencafé (Ukrainische Frauengruppe) (481 Besucher:innen)
- Sprachkursangebot - Mama lernt Deutsch (Papa auch) (401 Besucher:innen)

Kooperationsangebote, Feste und Netzwerkarbeit:

- Aktionstag der Familienzentren (insgesamt ca. 500 Besucher:innen)
- Beratung (Inklusive Erstgespräch) (136 Besucher:innen)
- Ferienprogramm (179 Besucher:innen)

Insgesamt wurde das Familienzentrum im Jahr 2023 von 4605 Besucher:innen besucht.

Familienzentrum Robert-Blum-Straße – 2023

Im Jahr 2023 konnten aus personellen Gründen kaum Angebote stattfinden. Zeitweise (1.4.2023- 30.06.2023) war das Familienzentrum Robert-Blum-Straße nicht geöffnet, da die Stelle der Familienzentrumsleitung vakant war. Die nachstehenden Angebote beziehen sich demnach ausschließlich auf die Zeit nach dem 01.07.2023. Um die Vertrautheit der Bewohner:innen vor Ort aus dem Sozialraum wiederherzustellen, wurden folgendes Programm angeboten:

Regelmäßige Eltern- Kind- Angebote nach Wochenplan:

- Spielgruppe (24 Besucher:innen)
- Elternfrühstück (34 Besucher:innen)

Kooperationsangebote, Feste:

- Mama lernt Deutsch (Papa auch) (56 Besucher:innen)
- Beratung (Inklusive Erstgespräch) (22 Besucher:innen)

Insgesamt wurde das Familienzentrum im Jahr 2023 von 134 Besucher:innen besucht.

Familienzentrum Julius-Brecht-Straße -- 2023

Regelmäßige Eltern- Kind- Angebote nach Wochenplan:

- Krabbelgruppe / Spielgruppe (1123 Besucher:innen)
- Kreativangebot (242 Besucher:innen)
- Kochen und Backen (54 Besucher:innen)
- Familienfrühstück/Elterncafé (980 Besucher:innen)

Kooperationsangebote, Feste und Netzwerkarbeit:

- Buch- Vorstellungen/ Bücherei besuch (Start des Angebots 9/2023) (75 Besucher:innen)
- Turnen (535 Besucher:innen)
- Elternkurse (1770 Besucher:innen)
- Ausflüge/ Feste (146 Besucher:innen)

Insgesamt wurde das Familienzentrum im Jahr 2023 von 4925 Besucher:innen besucht.

Familienzentrum Georgstraße – 2023

Regelmäßige Eltern- Kind- Angebote nach Wochenplan:

- Elterncafé (3440 Besucher:innen)
- Kreativangebot (3411 Besucher:innen)
- Gemeinsames Frühstück (2045 Besucher:innen)
- Krabbel- und Spielgruppe (3386 Besucher:innen)

Besondere Angebote:

- Pädagogische und weitervermittelnde Beratung (2221 Besucher:innen)
- Ausflüge (1540 Besucher:innen)
- Ferienprogramme (250 Besucher:innen)

Kooperationsangebot:

- Eltern-Kind-Turnen in der Gorch-Fock-Schule (Bewegungshalle) (458 Besucher:innen)

Besucherzahlen (Januar bis Dezember 2023) insgesamt für alle Angebote des Familienzentrums Georgstraße: 17.166 Personen

Die Familienzentren Braunstraße, Neulandstraße und Bgm.-Martin-Donandt-Platz des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Bremerhaven, das Familienzentrum Louise-Schröder-Straße der **AWO Bremerhaven**, das Familienzentrum Vieländerweg **des afzs** und das Familienzentrum Geibelstraße der **Caritas** können aus unterschiedlichen Gründen wie fehlende Personalressourcen eine Beantwortung der Anfrage zu diesem Zeitpunkt nicht leisten und bitten dies zu entschuldigen. Eine Beantwortung kann mit Abgabe des Verwendungsnachweises bzw. des Sachberichts Ende Juli erfolgen. Die Angebote der Familienzentren sind stets unter Bremerhaven.de im Familienportal veröffentlicht. Die Caritas lädt die politischen Vertreter:innen zudem ein, ihr Familienzentrum Geibelstraße zu besuchen und sich persönlich ein Bild zu machen.

Frage 2. Wie werden diese Angebote von den Familien und werden den Eltern genutzt?

Antwort:

Die Stadt Bremerhaven hat sich zum Ziel gesetzt, Familienzentren als wesentlichen Bestandteil der Präventionskette im Bereich Frühe Hilfen vorzuhalten und damit den gesetzlichen Auftrag im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes (BKSchG) und §1 Absatz 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) nachzukommen.

Ziel ist es Unterstützungsangebote der Frühen Hilfen (werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren) in Form von Information, Beratung und Hilfe vorzuhalten. Im §16 SGB VIII werden zudem altersunabhängig die Förderung der Erziehung in der Familie, unter anderem in der Bereitstellung von Angeboten der Familienbildung und der Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen, gesetzlich vorgeschrieben.

Förderziel ist es demnach, die vorweg bestehende Angebotslücke in den Frühen Hilfen zu schließen und den werdenden Eltern und den Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren passgenaue, sozialraumnahe Angebote dem gesetzlichen Auftrag entsprechend anzubieten.

Die Bremerhavener Familienzentren sind gelebter Teil des systemübergreifenden Präventionskonzepts der „Präventionskette Bremerhaven“. Die Familienzentren halten armutssensible, niedrigschwellige, sozialraumorientierte, lotsende und sich flexibel den Lebensbedingungen der Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren und der werdenden Eltern anpassende Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten mit unterschiedlichen pädagogischen Zielen vor. Pädagogische Ziele können je nach Stadtteil und Zusammensetzung der Besucher:innen variieren und sind zum Beispiel:

- Vernetzung der Familien im Stadtteil bzw. in der Stadt
- Förderung der Integration/Inklusion
- Handlungsmöglichkeiten bei problembehafteten Situationen in der Erziehung kennenlernen
- Beziehungsfördernde Maßnahmen zwischen Eltern und Kind
- Entwicklungsfördernde Beschäftigungsmöglichkeiten erarbeiten
- Kennenlernen der Stadt Bremerhaven und der kostengünstigen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten für Familien mit kleinen Kindern
- Kompetenzerwerb im Bereich Mediennutzung von Kindern
- Kompetenzerwerb in Bereichen wie Sprache und im Sozialen Miteinander
- Integration der Gesundheitsförderung in den Familienalltag, darunter:
 - Bewegungsmöglichkeiten aufzeigen
 - Gesunde Ernährung partizipativ mit den Eltern erarbeiten und kennenlernen
 - Zahngesundheit
 - Förderung der Fein- und Grobmotorik

Ziel ist es armutssensibel allen Kindern Bremerhavens von Beginn an Chancengleichheit zu ermöglichen.

Dabei ist die Elternarbeit eine maßgebliche Komponente, die im besten Fall aus einer ideenreichen, partizipativen, für die Eltern gewinnbringenden und entlastenden Zusammenarbeit besteht (Bernitzke/Schlegel 2004: 10). Sie trägt wesentlich zur Verbesserung der Erziehungssituation in den Familien bei (ebd.: 9).

Der Zeitraum der Schwangerschaft und der frühen Kindheit ist geprägt durch die Umgestaltung der bisherigen Lebensbedingungen, was unterschiedliche teils unbekannte Herausforderungen und Belastungssituationen mit sich bringt. Eine niedrigschwellige Unterstützung der Eltern begünstigt die Entwicklung einer tragfähigen Eltern-Kind-Bindung und damit eine gesunde Entwicklung des Kindes. Folglich sind Familienzentren niederschwellige Anlaufstellen und Treffpunkte für Schwangere und Familien mit Kleinstkindern, die bedarfsgerecht an bestehende Beratungsstellen und Unterstützungsangebote weitervermitteln. Bremerhavener Familienzentren sind ein zentraler Baustein im Angebotsspektrum der kommunalen Frühen Hilfen.

In Bremerhaven leben Stand Dezember 2022: 4632 Kleinkinder unter 3 Jahren (Ordnungsamt Bremerhaven 2022: o.S.). Insgesamt gab es im Jahr 2022: 1188 Geburten (Magistrat der Stadt Bremerhaven 2022: o.S.). Die Arbeitslosenquote liegt bei 13,3 % (Statista 2023: o.S.). Im Land Bremen lag die Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren im Jahr 2021 bei 41,1% und liegt damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Kinder die in alleinerziehenden Familien oder in Mehrkindfamilien aufwachsen, sind besonders häufig armutsgefährdet (vgl. Funcke/Menne 2023: 4f). Insbesondere Bremerhaven stellt dies folglich vor eine Herausforderung. Neben der hohen Arbeitslosigkeit sowie der hohen Armutsgefährdungsquote der Kinder haben die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen sowie der Ukraine-Krieg und damit einhergehend die gestiegene Inflation die Belastungssituation der Familien verschärft.

Die wachsende relative Armut bringt Einschränkungen der Familien in den Bereichen Bildung, Arbeit, Wohnen, soziale Integration, gesellschaftliche Teilhabe, Freizeit, Gesundheit und gesunde Entwicklung mit sich (vgl. Funcke/Menne 2023:10f; Schmidpeter/Koch 20: 64). Das wirkt sich negativ auf die angestrebte Chancengleichheit von Kindern aus. Armutssensible, kostenlose Angebote können dem entgegenwirken.

Hinzu kommt, dass fast jedes fünfte Kind in Bremerhaven bei der Schuleingangsuntersuchung übergewichtig ist und nur 30,2% der einzuschulenden Kinder ein naturgesundes Gebiss haben (Wichmann et al. 2023: 10ff).

In der Familie erfahren Kinder ihre erste Sozialisation und somit hat die Familie einen stark prägenden Einfluss. Sie ist die Lebenswelt, die in den ersten Lebensjahren ausschlaggebend für den Gesundheits- und Entwicklungszustand eines Kindes ist (vgl. Geene 2017: 28).

Um eine positive Entwicklung des Kindes/der Kinder zu ermöglichen, müssen durch das elterliche Verhalten bestimmte Rahmenbedingungen, die die Entfaltung der kindlichen sozialen Fähigkeiten unterstützen und begünstigen, vorhanden sein. Ein gemeinsames Essen fördert ein gesundes Essverhalten, den Spracherwerb sowie die Sinneswahrnehmung und festigt die Umgangsformen im sozialen Miteinander. „Die gemeinsamen Momente am Esstisch stellen wichtige Rituale dar, in denen sie kulturelle Gewohnheiten und Regeln erlernen.

Durch geregelte Essenszeiten und den beständigen Austausch innerhalb der Familie können die gemeinsamen Mahlzeiten Kindern und Jugendlichen als konstante Komponente im Alltag dienen. Sie können tagesstrukturierende Fixpunkte sein, die als familiäre Rückzugsorte fungieren.“ (Deutsches Kinderhilfswerk 2020: 4).

Familienzentren setzen hier an. Sie bieten mit ihren einladenden Angeboten, in denen ein Kaffee oder Tee angeboten wird oder ein gemeinsames Frühstück stattfindet (bei dem zum Beispiel die Brötchen durch das Familienzentrum gestellt werden), einen niedrigschwelligen, nicht-stigmatisierenden Zugang zu den Familien, der die Familien früh befähigt, Lebenskrisen, die mit der Geburt eines Kindes einhergehen, ressourcenarm und ohne weitere Hilfen zu meistern (Schäfer/Sann 2014: 77)

Das Präventionsdilemma zeigt sich schon in der frühen Kindheit. Eltern-Kind-Gruppen etc. werden von Menschen in Armutslagen deutlich weniger aufgesucht, was für die Notwendigkeit einer armutssensiblen Ausrichtung der Angebote unabdingbar ist (vgl. Paul 2019: 15).

Dabei sind gemeinsame Frühstücke der Eltern und ihrer Kinder im Familienzentrum geprägt von gemeinsamen Handlungen. Teils werden gemeinsam der Tisch gedeckt sowie später abgeräumt, Speisen vorbereitet, gesprochen und gegessen. Das fördert die soziale Kompetenz und die Gemeinschaft. Unterschiedliche Handlungsweisen der Familienpraktiken finden hier Akzeptanz, zum Teil gar Nachahmung (Krininger 2016: 97) Zudem können ernährungsrelevante Fragen geklärt, erzieherische Schwierigkeiten bzw. Besonderheiten, die im Ernährungskontext auftreten, besprochen und beziehungsfördernde Gewohnheiten der anderen abgesehen werden (ebd. 93ff) In diesem Zusammenhang kann das bereits vorhandene Wissen über gesunde Ernährung der Eltern vertieft und gemeinsam eine individuelle, gesunde Ernährungsweise mit den Familien erarbeitet werden Darüber hinaus fördert die Essenssituation mit kleinen Kindern neben der Feinmotorik auch die Sprachentwicklung.

Ebenso schafft die Atmosphäre bei Tisch eine gute Möglichkeit für die Leitung des Familienzentrums Informationen zur Zahngesundheit einfließen lassen.

Bedarfsorientierte Angebote in den Familienzentren, insbesondere die, in denen gemeinsam gekocht oder gegessen und getrunken wird, fördern ein Gefühl der Vertrautheit. Eltern können sich durch die gewonnene Vertrautheit der Familienzentrumsleitung leichter anvertrauen. Die Familienzentren sehen sich mit einer breiten Palette von Themen, Schwierigkeiten, Herausforderungen und Problemen konfrontiert.

Die aufgebaute Vertrauensbasis und die Möglichkeit der Besucher:innen sich die Zeit und Umstände, wann sie etwas ansprechen möchten, selbst aussuchen zu können, sind elementar für die Ermittlung eines möglichen Hilfebedarfs, der Notwendigkeit eines Beratungsangebotes durch das Familienzentrum oder schlussendlich einer Weitervermittlung.

Das heißt, Lebensmittel sind in diesem pädagogischen Kontext Arbeitsmaterialien. Sie dienen nicht der klassischen „Bewirtung“. Sowohl im sozialen und pädagogischen Kontext als auch als

gesundheitsfördernde Maßnahme hat diese Angebotssparte einen hohen präventiven Mehrwert für Bremerhaven.

Weiter Frage 2

a) Wie hoch ist der Zulauf pro Familienzentrum seit Beginn des Jahres 2023 bis heute?

Der Zulauf der Familienzentren ist wie folgt:

- Das Familienzentrum **Julius-Brecht-Straße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **5.966** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Louise-Schröder-Straße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **8.032** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Batteriestraße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **4.763** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Neulandstraße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **4.819** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Geibelstraße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **5.222** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Bgm.-Martin-Donandt-Platz** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **2.489** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Georgstraße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **19.019** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Robert-Blum-Straße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **1.200** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Braunstraße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **17.638** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Vieländerweg** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **7.307** Personen besucht.
- Das Familienzentrum **Brakahnstraße** wurde im Jahr 2023 von insgesamt **7.934** Personen besucht.

Insgesamt haben im Jahr 2023 **84.389** Personen ein Bremerhavener Familienzentrum besucht.

b) Wie hoch ist der Zulauf der einzelnen Angebote pro Familienzentrum seit Beginn des Jahres 2023 bis heute?

Antwort:

Siehe Auflistung unter Beantwortung Frage 1.

Frage 3: Wie hoch sind die Bewertungskosten in den städtischen Familienzentren pro Jahr?:

Die 4 städtischen Familienzentren benötigen für die Sicherstellung des laufenden Betriebs eine Sachmittelausstattung für Geschäftsbedarf, Lebensmitteleinsatz sowie weiteres pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial. Für die Programmgestaltung haben die Familienzentrumsleitungen einen jährlichen Bedarf von 3.000 € pro Einrichtung (insgesamt 12.000 €/Jahr), ermittelt. Darüber hinaus wird sich bemüht, Drittmittel für konkrete Projekte einzuwerben.

Die StVV hat für die Jahre 2022/2023 insgesamt nur 12.000 € (6.000 €/Jahr) bewilligt, so dass

der Ansatz ab 2022 um 50% reduziert wurde. Somit musste das beantragte Budget für die Programmgestaltung der 4 städtischen Familienzentren Batteriestraße, Brakhahnstraße, Julius-Brecht-Straße und Robert-Blum-Straße auf den Maximalbetrag von 6.000 € angepasst werden. Damit stand jedem Familienzentrum ein Budget von 1.500 €/Jahr zur Verfügung. In diesem Betrag sind durchschnittlich rd. 650 € für Lebensmitteleinsatz enthalten.

Der Vergabeausschuss von "Hilfe für Mitbürger" hat in den Jahren 2022/2023 für die Gesundheitsförderung durch gesunde Ernährung 1.000 € pro Familienzentrum zur Verfügung gestellt. Die finanzielle Unterstützung bezog sich auf pädagogische Angebote der Gesundheitsförderung durch gesunde Ernährung; insbesondere auf das Angebot eines gesunden Frühstücks oder des gemeinsamen Kochens im Familienzentrum. Den 4 städtischen Familienzentren standen dadurch im Jahr 2023 zusätzlich 4.000 € zur Verfügung. Nicht ausgegebene Mittel konnten ggf. ins Folgejahr übertragen werden.

Frage 3a: Bitte listen Sie die Bewertungskosten pro Familienzentrum, pro Monat, auf.

Antwort:

Für die 4 städtischen Bremerhavener Familienzentren (FZ) sind im Jahr 2023 insgesamt Kosten für Lebensmitteleinsatz in Höhe von **5.063,19 €** angefallen. Die Stelle der Leitung in den FZ Robert-Blum-Straße und Julius-Brecht-Straße war nicht durgehend besetzt und die Einrichtungen nur eingeschränkt geöffnet, so dass es dadurch insgesamt zu Einsparungen kam. Zu den Aufwendungen der Familienzentren in freier Trägerschaft kann Aussage nach Vorlage des Verwendungsnachweises im Rahmen des Zwendungsverfahrens erfolgen.

„Bewertungskosten“ 2023	FZ Batterie- straße	FZ Brakhahnstr.	FZ Julius- Brecht-Straße	FZ Robe Blum-Str
Lebensmitteleinsatz aus kommunalen Mit- tel	987,71 €	754,11 €	623,41 €	208
Hilfe für Mitbürger (Drittmittel)	1.124,85 €	969,78 €	126,09 €	268
Gesamt	2.112,56 €	1.723,89 €	749,50 €	477
Ø pro Monat/FZ	176,05 €	143,66 €	62,46 €	39

Zusammenfassung:

„Bewertungskosten“ 2023	FZ gesamt	Ø pro Monat
Lebensmitteleinsatz aus kommunalen Mit- tel	2.573,51 €	214,46 €
Hilfe für Mitbürger (Drittmittel)	2.489,68 €	207,47 €
Gesamt	5.063,19 €	421,93 €

Frage 3 b) Für welche Angebote fallen die Bewertungskosten an? Bitte listen Sie die Angebote pro Familienzentrum auf.

Antwort:

Ein Lebensmitteleinsatz erfolgt in nahezu allen Angeboten der Familienzentren. Lebensmittel, die eingesetzt werden als pädagogisches Material, sind unter anderem: Alles, was für eine gesunde Mahlzeit (gesunde Snacks, Frühstück...) benötigt wird, Obst, Kekse, Kaffee, Tee, Wasser und zu besonderen Anlässen (ca. einmal im Jahr) Eis, Kuchen, Fleisch, Gemüse etc. zum Grillen, Popcorn, usw.

Lebensmittel sind in keinem Fall als Bewirtung zu sehen, sondern dienen als pädagogisches Material. Siehe dazu die Antwort zur zweiten Frage. Die pädagogischen Angebote sind unter Frage 1 aufgeführt.

Neuhoff
Bürgermeister